

3. Johann August Thiessen, unser Vater, geboren 2.8.1838. Die Großmutter soll 1850 verstorben sein, nun wirtschaftete der Großvater mit den Kindern, 1864 soll der auch verstorben sein. Nun wirtschafteten die Kinder unter sich; verkauften das Grundstück Ende 1864 an einen Witt. Nun heiratete unser Vater ein Fräulein Anna Regiene Prenzlau aus Oberkerbswalde am Neuen Graben, wo jetzt Peters Wohnt, war geboren 29.1.1840. Am 31.3.1865 soll Hochzeit gewesen sein. Vater wollte Fuhrwerksbesitzer werden, ging nicht, zogen in die kleine Stube Torfmeister Brunow? sehr unangenehm. Mitte März kauften sie das Grundstück, wo Hugo wohnt, für 12000 Gulden. Übergabe am 1.4. für 12000 Gulden von einem Grunwald, Geld konnte stehen bleiben. Am 22.3.1866 kehrte ich ein, am 28.3. getauft und am 1.4.1866 eingezogen, vom Geburtsort Groß Wickerau. Als die Eltern einzogen, hat Frau Grunwald gesagt, Na, Thiessen, wollen sehen wer von uns länger vorhalten wird, es wurde abgemacht, Geld konnte stehen bleiben. Als sie einzogen, kündigten Grunwalds das Geld, denn es war nicht gesagt, wie lang. Kaufte in Eschenhorst, wo der schneidige Bauer Martens wohnt, hielten nur 3 Jahre vor. Die Eltern hatten sich durchgeschlagen, zu 6 entspr. (?) 6,5 Prozent.

Die Eltern hatten noch mehr Kinder:

- a) Hermann August, geboren am 22.3.1866 zu Groß Wickerau
- b) ein Mädchen, 2 Tage alt gestorben 1867 in Aschbuden
- c) ein Mädchen Maria, geboren 4.12.1868 in Aschbuden
- d) ein Sohn Rudolf geboren am 3.3.1871 in Aschbuden
- e) ein Sohn Heinrich, geboren am 4.6.1874 in Aschbuden
- f) eine Tochter Anna, geboren am 2.8.1875, 1 Woche alt
- g) eine Tochter Minna Louise gestorben 1876
- h) eine Tochter Minna Louise geboren 29.8.1878

Als meine Eltern Mittwoch den 1.9.1881 aus Elbing kamensei kränklich: sagte der Meister Bestvater, hab die Fische gebracht, nicht gesehen(?). 1.9.1881. - Rudolf und Anna auch krank, wurde auch gleich der Arzt geholt Dr. Bessau, als Vater den Arzt abfuhr, starb Anna am 3.9.1881. Mutter hielt bis Sonnabend den 4.9.1881 vor. Mutters Schwester Tante Hinz Oberkerbswalde war da, auch Tante Spiegelberg Aschbuden, kam sagen, wir sollen Melken gehen, wenn wir zurück kommen, soll Kaffee sein. Kam anders: Mutter todt. Rudolf kam durch. Es war Diphtherie, keiner durfte das Haus betreten. Es half nichts. Brauns und Heinrich Schulz Kinder wurden ausquariert, half nichts, starben doch.

Geheiratet hat der Vater nicht mehr. Tante Stein kam bis zu ihrer Verheiratung die Wirtschaft führen, bis Maria aus der Schule kam. Hermann der Älteste blieb bis 19 Jahre zu Hause, dann ein Jahr nach Adlich Bruch Kreis Stuhm, viel gelernt, wollte weiter lernen, kostete 1000 Mark, ging nicht. Die Ferse die heute 1000 Mark zur Zucht bringt, kostete damals 60 Mark. Herdbuch war damals noch nicht, kam erst 1890 auf, als der Zuckerrübenanbau entstand, mit Schnitzelfütterung. Als Hermann 32 Jahre alt war, heiratete er ein Fräulein Emma Schmidt Oberkerbswalde am 22.11.1898.

Kinder: ein Sohn Hugo Johann geboren am 20.1.1900. Wurde Lehrer, sattelte um als er aus dem Felde kam 1918, lernte noch ein Jahr in Lupushorst die Wirtschaft ohne Gratifikation bei einem Bauer links der Nogat, nicht viel gelernt, wurde Bauer und heiratete ein Fräulein Frieda Froese, Cousine, geboren am 1.12.1901 in Augustwalde. Hochzeit am 26.9.1926 in Gayden (?). Ein Sohn Gerhard geb. am 26.7.1927 zu Aschbuden, verheiratet mit einem Fräulein Grete Siesner aus Ziegenhals Kreis Neustadt Schlesien. Hochzeit 10.10.1950 bei Schritte, Willensen. Ein Sohn Hans Jürgen geb. 16.12.1950 und ein Sohn Winfried geb. 7.12.1952. - Ein Sohn Georg geboren 17.9.1929, wurde mit 16 Jahren für 3 Monate Soldat, kam gesund nach Hause, lernte in Osterode/ Harz das Tischlergewerbe, fuhr alle Morgen und Abends nach Hause von Osterode/ Harz. Hat ein gutes Gesellenstück gemacht, hat jetzt Verlobung gehabt mit einem Fr. Keil, Eisdorf, geboren am 18.6.1931 in Eisdorf. Wir waren auch da, per Auto abgeholt und auch zurückgebracht. Die Verlobung mit Fr. Schultz, Aschbuden ging in die Brüche. - Eine Tochter Hilde Ruth ist Köchin geb. 22.9.1934. - Ein Sohn Eckard gut begabt geboren am 17.8.1940 besucht die Realschule in Osterode. - Ein Sohn Armin ist am 8.5.1945 in Dänemark im Lazareth verstorben, fünf Tage vor seiner Mutter, die starb am 13.5.1945 ebenfalls im Lazareth in Dänemark, Lazareth Aalborg. Kamen zusammen in ein Grab: 18 Personen. 10 Große und 8 Kleine. Die Grabfeier hielt Superintendent Neuteich, eine gute Rede, 2 Frauen aus unserer Stube waren auch da. Viele dänische Frauen kamen auch zur Beerdigung, aber nicht dicht ans Grab. Vom mußte ich noch einen Kranz (?) haben. Todesursache ist Kopftypus. Ich habe alle ihre Wurst gegessen. Tochter Hilde war zur Zeit im Krankenhause. Mutter konnte soweit nicht gehen. Anderen Tags holten wir Eckhard mit seinen Sachen nach Hause. Ich hatte da eine Stelle, wo ich konnte für deutsches Geld einkaufen, mal Kartoffeln und ein Kuchen. Die Sachen waren sehr schwer zu finden, im Krankenhaus verlegt. -